

Pederzani-Weber, Auf rauhen Pfaden. (Leipzig, A. Twietmeyer.) Geb. 3 M 50 s.
 Pederzani-Weber, J., Auf rauhen Pfaden. Abenteuer und Erlebnisse. Udgivet med Anmærkninger af Ernst Kaper og Emil Rodhe. (Tysk Læsning og tyske Taleøvelser for Mellemskole og Realklasse, I.) 144 Sider i 8°. (18×12¹/₂) Gyldendal. 2 Kr. 50 öre.
Perfall, A. v., Die Finsternis und ihr Eigentum. (Stuttgart, R. Lutz.) 1 M 80 s.; geb. 2 M 60 s.
 Perfall, A. v., Mörket og dets Ejendom. Autoriseret Oversættelse ved Lili v. Kohl. 216 Sider i 8°. (21×14¹/₂) Gyldendal. 3 Kr.
Ploss, H., Das Weib in d. Natur u. Völkerkunde. (Leipzig, Th. Grieben.) Ploss, Dr. H., en dr. Max Bartels: De vrouw in natuur- en volkenkunde. Afl. 3. Amsterdam, Craft & Co. Gr. 8°. (Blz. 65—86).
Popper, J., Das Recht zu leben u. d. Pflicht zu sterben. (Dresden, C. Reissner.) 3 M; geb. 4 M.
 Popper (J) — El derecho á vivir y el deber de morir (Consideraciones filosófico sociales, añadidas á la significación de Voltaire en la época moderna), por J. Popper; traducción directa de la 3ª edición alemana, por Andrés González Blanco Barcelona. Tip. de Carbonell y Esteva. En 8°, 183 páginas. — I y 1 pes. 50 c.
 Biblioteca de ciencias filosóficas y experimentales, tomo I.
 (Schluss folgt.)

Kleine Mitteilungen.

*** Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in Berlin.** — Der Nationalzeitung entnehmen wir folgende Mitteilung: Für die Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr in Berlin ist nunmehr, nach Verhandlungen mit dem Reichsamt des Innern und dem Auswärtigen Amt, der Termin auf die Zeit vom 18. März bis 15. Mai 1911 endgültig festgelegt. Die Arbeiten für diese, in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten stattfindende Ausstellung sind nach der Rückkehr des Präsidenten des Arbeitsausschusses, des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg, in einer unter dessen Vorsitz stattgehabten Sitzung des Arbeitsausschusses in vollem Umfange aufgenommen worden. Das Präsidium des Arbeitsausschusses bilden außer dem Herzog die Herren C. von Kuhlmann und Geheimrat Kommerzienrat E. Jacob. Das Komitee selbst besteht aus den Preussischen Ministern, den in Berlin akkreditierten Gesandten der Deutschen Bundesstaaten, aus den Botschaftern und Gesandten folgender ausländischen Staaten: Belgien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Griechenland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich-Ungarn, Türkei, Portugal, Russland, Schweden, Spanien, Uruguay, Venezuela.

Leipziger Buchbinder-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Frißsche in Leipzig. — Die unter Vorsitz des Herrn Louis Kröhl am 2. September d. J. im Kaufmännischen Vereinshause in Leipzig abgehaltene 13. ordentliche Generalversammlung der Leipziger Buchbinder-Aktiengesellschaft vorm. Gustav Frißsche, in der ein Aktienkapital von 276000 M vertreten war, genehmigte nach längerer Debatte den vorgelegten Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluss für das Geschäftsjahr 1907/08, sprach die Entlastung der Gesellschaftsorgane aus und stimmte dann mit 382 Stimmen gegen 93, den Vorschlägen der Verwaltung entsprechend, der Verteilung des 93278 M 76 s (einschließlich des Vortrages von 1906/07 von 17704 M 78 s) betragenden Reingewinns zu. Es entfallen demnach 38520 M = 6% Dividende auf die Vorzugsaktien, 8524 M = 6% Dividende auf die Genußscheine, 20640 M = 4% Dividende auf die Stammaktien, während 21820 M 07 s auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Es lag dann ein Antrag der Verwaltung auf eine Abänderung des Gesellschaftsvertrages und auf Genehmigung eines neuen Entwurfes vor. Bei Besprechung des Geschäftsberichtes stellte Rechtsanwalt Dr. Kallir als Aktionär die Anfrage, ob von den geschaffenen Vorzugsaktien in Höhe von 642000 M, von denen die Banken 420000 M übernommen haben, der Rest von 200000 M anderweit untergebracht worden sei. Dies wurde vom Vorsitzenden bestätigt. Es seien sämtliche im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien in Höhe von 200000 M gemäß den Sanierungsbestimmungen begeben und von ihnen auch 120000 M voll eingezahlt worden, so daß nur noch 70000 M als sichergestellte Außenstände aus dieser Aktienübertragung auf Debitorenkonto verbleiben. Ob die Annahme, daß ein größerer Betrag auf die Abschreibungen auf Debitoren von 114137 M eingehen würde, zutreffend sei, könne augenblicklich nicht festgestellt werden, zumal in der Hauptsache die Konkurse

und Prozesse noch schwebten. Es möge auch die Neuanschaffung von Maschinen in Leipzig und Berlin in Höhe von 54000 M außerordentlich hoch erscheinen, doch entspreche sie, für Jahre hinaus vorgenommen, den Anforderungen, die an eine wirklich leistungsfähige Buchbinderei gestellt werden müßten. Auch der neue Inventarzugang, 15694 M 20 s, hänge mit der Maschinenanschaffung zusammen. Obwohl der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahre 1907/08 ein kleinerer als im vorhergegangenen gewesen (1811030 M : 1852000 M), sei der Bruttogewinn ein größerer geworden. Aktionär Herr Hermann Zieger wandte sich, nachdem Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss einstimmig genehmigt worden waren, gegen die Verteilung einer Dividende überhaupt. Er fand die Abschreibung auf das mit 70000 M höhere Debitorenkonto in Höhe von 10% zu niedrig, wie andererseits von zweiter Seite die Liquidität der Gesellschaft in Frage gezogen und die Verneinung einer Dividendenverteilung befürwortet wurde. Immerhin entschied sich die Generalversammlung mit 783 gegen 82 Stimmen für Ausschüttung einer Dividende von je 6% auf die Vorzugsaktien und Genußscheine und 4% auf die Stammaktien. Die Wahlen zum Aufsichtsrat wurden bis zur nächsten außerordentlichen Generalversammlung verschoben. (Leipziger Zeitung.)

Die Handschriften des Sir Thomas Phillipps in der Nationalbibliothek in Paris. — Die Bibliothek des Sir Thomas Phillipps, deren französische Handschriften unlängst zum großen Teil in den Besitz der Nationalbibliothek in Paris übergegangen sind, enthielt zweifellos die reichste Handschriftensammlung, die ein Privatmann jemals zusammengebracht hat. Man kann den Gesamtbestand dieser Bibliothek ohne Übertreibung auf mehr als 40000 Handschriften aus allen Sprachen und Zeitaltern schätzen, die alle im letzten Jahrhundert dort vereinigt wurden, und obwohl schon seit 1886, vierzehn Jahre nach dem Tode des Sammlers, mit der Zerstreung dieser Sammlung begonnen wurde, so ist doch heute noch der größere und wertvollere Teil derselben im Schlosse zu Cheltenham vorhanden. Die Sammlung war besonders reich an Urkunden und Handschriften zur Geschichte Frankreichs, die im 18. und 19. Jahrhundert nicht immer auf einwandfreie Weise von dort verschwanden, um schließlich in dieser Sammlung Aufnahme zu finden. Neuerdings ist es gelungen, 272 dieser Handschriften und Originalurkunden, die sich auf die Geschichte Frankreichs vom 9. bis zum 19. Jahrhundert beziehen, für die französische Nationalbibliothek zurückzuerwerben. In der „Revue des Bibliothèques“ hat soeben Henri Omont ein Inventar dieser Urkunden veröffentlicht, das erkennen läßt, wie wertvoll diese Rückwerbung für die Erkenntnis der Vergangenheit Frankreichs in politischer, verwaltungsrechtlicher und wirtschaftlicher Beziehung ist. Die Sammlung enthält u. a. etwa 30 Kartularien französischer Abteien und Klöster aus dem elften, zwölften und dreizehnten Jahrhundert, zahlreiche Rechnungsbücher von Städten und Abteien, zwei wertvolle Sammlungen der Rechte und Freiheiten der Universität von Paris, das erste Register des Parlaments von Poitiers, mehrere alte Obituarien, endlich zahlreiche Urkunden zur Geschichte französischer Städte und Landschaften, die zum Teil bis ins 10. Jahrhundert hinaufreichen. Die Erwerbung dieser Schätze ist wesentlich der Hilfe einiger bekannten Finanzgrößen zu danken, unter denen Baron Edmond und Baronin James von Rothschild sowie Herr Maurice Fenaille in erster Linie zu nennen sind. R. Schneider.

*** Erwerbung eines Frans Hals für die National Gallery in London.** — Die „Times“ (London) bespricht die Erwerbung eines wertvollen Gemäldes von Frans Hals für die Londoner National Gallery. Der sehr hohe Preis war 25000 Pfund Sterling. Das Bild stellt eine große Familiengruppe dar: Mann, Frau, sieben Kinder und eine Amme. Harmonie in Grau, Schwarz, Brandrot und Braun. Die Eltern sitzen. Der Vater ist schwarz gekleidet, mit einem weißen Kragen aus Spitzen. Die Frau hat ein schwarzes, mit Gold besticktes Leibchen an, kastanienbraunen Rock und eine große weiße Krause. Alle weiblichen Personen auf dem Bilde tragen weiße Häubchen. Die älteste Tochter steht hinter ihrer Mutter und hält in der Linken ein sehr seltsam geformtes Körbchen. In der Rechten hat sie eine Pomeranze, die sie dem jüngsten Schwesterchen